

Justine:

„Drei, die nur gemeinsam stark sind:
Demokratie - Menschenrechte - Rechtsstaat.“

Victor:

„DEMOKRATIE: MITBESTIMMUNG, ALLGEMEINE FREIE WAHLEN,
DAS RECHT GEHT VOM VOLK AUS“

Justine:

„MENSCHENRECHTE: FREIHEIT, SELBSTBESTIMMUNG,
FREIE MEINUNGSÄUSSERUNG, FAIRE VERFAHREN“

Justine:

Da fehlt doch noch was...

Victor:

„Klar, ein starker Mann – er kennt unsere Feinde,
er weiß am Besten, wie er uns schützt,
er kann sofort reagieren,
denn er ist nicht an Regeln gebunden
und muss sich nicht kontrollieren lassen,
er hat unbeschränkte Macht und das Vertrauen der Massen.“

Justine:

„Das gab es schon oft in der Geschichte, lies den Beschluss der Reichstagsabgeordneten des großdeutschen Reiches“

Victor liest:

„26.4.1942: Der Führer muss daher - ohne an Rechtsvorschriften gebunden zu sein - in seiner Eigenschaft als Führer der Partei, als Oberster Befehlshaber der Wehrmacht, als Regierungschef und als oberster Gerichtsherr jederzeit in der Lage sein, nötigenfalls jeden Deutschen zur Erfüllung seiner Pflichten anzuhalten und ihn bei deren Verletzung - ohne Einleitung vorgeschriebener Verfahren - aus seinem Amt zu entfernen.“

Justine:

„Menschen, die rechtsstaatliche Grundsätze nicht kennen, sind leicht bereit, diese aufzugeben und schaffen damit ihre eigenen Freiheiten ab. Den meisten wird dies erst dann bewusst, wenn sie selbst von Unrecht und Willkür betroffen sind.“

Victor:

„Also ist der RECHTSSTAAT der wichtige Dritte -
aber was bringt er uns, was sind seine Grundsätze?“

Justine:

„Ein ausgewogenes System der Aufteilung und Kontrolle von Macht - also checks and balances, Schutz vor Diskriminierung - auch von Minderheiten, freie Meinungsäußerung, Rechtssicherheit, Verfassungsgerichte, Gleichheit vor dem Gesetz, unabhängige Gerichte, faire Verfahren und ein wirksamer Schutz der Menschenrechte.“

Victor:

„Aber warum habe ich das nicht gewusst?“

Justine:

„Weil wir zu wenig politische Bildung haben. Weil man den Rechtsstaat erst dann vermisst, wenn er verschwunden ist. Schrittweise beseitigen Machtpolitiker Medien- und Meinungsfreiheit, Unabhängigkeit der Justiz, Minderheitenschutz und Menschenrechte, wobei sie soziale Krisen ausnützen und Ängste und Feindbilder verstärken.“

Victor:

„Aber die Menschen werden von vielen Ängsten geplagt und suchen klar verständliche Botschaften. Im „Krieg gegen den Terrorismus“ sind viele bereit, rechtsstaatliche Spielregeln und Menschenrechte aufzugeben. Machtpolitiker haben einfachere Lösungen ...“

Justine:

„.... und denken dabei nur an ihren eigenen Macht- und Geld-gewinn. Je weniger das Volk begreift, umso mehr vertraut es blind.“

Victor:

„Seltsam, dass wir auf einfache Botschaften so leicht hereinfallen. Ist Wissen also doch Macht?“

Justine:

„So ist es - und fehlende Bildung bedeutet Ohnmacht! Wir müssen vorsichtig sein, wenn uns einfache Lösungen versprochen werden und müssen erkennen, wenn der demokratische Rechtsstaat bedroht wird.

Aber nur wenn wir dessen Grundsätze und unsere eigenen Rechte kennen, können wir sie - falls nötig - auch verteidigen.“

Victor:

„Du hast recht Justine - jetzt hast Du mich neugierig gemacht!“